Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 4

Artikel: Mit selbstbewusstem Blick in die Kamera

Autor: Geissmann-Meier, Carole

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-70395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nären. Rund 15 Leute können jedes Jahr für 40, 30, 25 oder 20. Läufe geehrt werden: Dabei sind meistens auch einige Ausländer. Dies verdeutlicht den internationalen Charakter der Veranstaltung.

Das Angebot

Jedes Jahr werden die Strecken neu ausgewählt. Am Samstag erfolgen Start und Ziel in der Regel ab Orten unterhalb von Zweisimmen, während am Sonntag der

Start und das Ziel jeweils in der Lenk gewählt wird. In diesem Jahr heisst dies, Samstag, 11. März, Start am Flugplatz Zweisimmen, Ziel Rossberg in der Gemeinde Oberwil, höchster Punkt auf dem Niderhorn (2077 m ü.M.), Sonntag, 12. März, Start und Ziel KUSPO, höchster Punkt auf dem Regenboldshorn (2037 m ü.M.). An beiden Tagen beträgt die Laufstrecke je 10 bis 15 km bei einer Höhendifferenz von rund 1000 m. Dafür dürfen acht Stunden auf Skiern (in der Regel Tourenski) aufgewendet werden. Ranglisten gibt es natür-

lich keine. Neben Angehörigen von Armee und militärischen Verbänden aus dem Inund Ausland stellen die Polizeikorps stets ein beachtliches Teilnehmerfeld.

Lenk, dänk auch im Jahre 2006: nur wer mitmacht, gewinnt!

Informationen sind erhältlich unter: E-Mail: info@zweitage-marsch.ch oder www.zweitage-marsch.ch.

*Anton Aebi, Hptm, 3065 Bolligen.

Mit selbstbewusstem Blick in die Kamera

Kommunikationsführung des Einsatzverbandes Ter Reg 3 während des WEF

Ein Militäreinsatz zugunsten des WEF ist zwar nichts mehr Neues. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, dass es keinen Zwischenfall braucht, um das Medieninteresse aufrechtzuerhalten. Eine flächendeckende Schulung im Umgang mit Medien ist deshalb ebenso wichtig wie das Vermitteln vom «Sinn für das Ganze» in der internen und externen Kommunikation.

Carole Meier-Geissmann *

Der Soldat steht mitten in seiner Schicht bei minus 20° Celsius und bissigem Biswind. Er ist durchfroren und fragt sich, warum ausgerechnet er hier weit weg von Davos ein Objekt bewachen soll, das doch gar nichts mit dem Weltwirtschaftsforum zu tun hat. Darüber hinaus ist er doch gegen das WEF. Man stelle sich vor, es käme jetzt ein Journalist eines armeekritischen Mediums und halte ihm das Mikrofon vors Gesicht ...

Dieses Szenario mag zwar erfunden sein, abwegig ist es aber nicht. In den letzten Jah-

Soldaten, nicht Kader stehen im Zentrum des Medieninteresses. Foto: Autorin

ren konnte man eine Verlagerung des Medieninteresses von der strategischen/operationellen Stufe zu den Soldaten beobachten. Die Dauerbrenner «Bestände» und «Finanzen» wurden auch diesmal anlässlich der Medienkonferenz kommuniziert, die Kommandanten (Einsatzverbände Boden und Luft) waren vom Vorjahr her bekannt. So wundert es nicht, dass mit einer Ausnahme sämtliche Medien, welche nach der Konferenz mit uns Kontakt hatten, nicht Stimmen vom Kader, sondern von Soldaten hören wollten.

Kein Interview ohne Briefing

In der Ausbildung der Truppe ging es darum, auf die Arbeitsweise der Medienschaffenden zu sensibilisieren und den Stellenwert einer Aussage darzulegen. Besonders behandelt wurden die Kernbotschaften und die wenigen «Tabus» (vor allem TOZ-ZA), welche sich auch auf der Taschenkarte «Verhalten gegenüber Medien und Drittpersonen» wieder fanden. Das Modul wurde je nach Vakanz des Presse- und Info Of bei den direkt unterstellten Verbänden vom C Kommunikation bzw. C Medien des Einsatzverbandes Territorialregion 3 (Ei Vb Ter Reg 3) bis auf Stufe Soldat selber ausgebildet. Ein grosser Aufwand, der sich aber lohnen sollte. Wie schon 2005 konnten wir mit grosser Genugtuung feststellen, dass der Armeeangehörige beim Bewachungsobjekt auch am Ende des Einsatzes noch wusste, was er wem gegenüber sagen oder eben nicht sagen durfte. Die Telefonnummer des Infodienstes des Führungsstabs der Armee (für allgemeine Medienanfragen) war auswendig gelernt oder zumindest griffbereit. Und jedem war klar, dass er kein Interview ohne vorhergehendes Briefing durch einen Kommunikationsspezialisten (Stufe Bat oder Ei Vb Ter Reg 3) gab. Die erschienenen Artikel, Radio- und TV-Beiträge konnten sich sehen lassen. Die Soldaten wirkten selbstbewusst, motiviert und sympathisch.

Täglicher Newsflash

Nebst einer sachlichen Medienresonanz ging es uns darum, der Truppe aufzuzeigen, was der Ei Vb Ter Reg 3 leistet. Für einmal standen nicht die von aussen sichtbaren Resultate im Vordergrund, sondern der Soldat bei seiner Arbeit. So erfuhr der Fahrer etwas über die Hundeführerin, die Büroordonnanz über den Wettersoldaten, der «Antennenüberwacher» über die Fahrzeugwerkstatt. Der zweiseitige Newsflash wurde von Armeeangehörigen der direkt unterstellten Verbände in einer zentralen Redaktion produziert. Das Team unter Führung des zum Redaktionschef umfunktionierten Internet Of (zeitweise Ablösung durch Journalist Of) liess es sich auch nicht nehmen, die wirklich wichtigen Weltereignisse wie Sportresultate, Wetterprognosen sowie eine Prise Humor in das tägliche Bulletin zu streuen. Und natürlich aktuellste Informationen rund ums WEF. Nicht zuletzt diente der Newsflash als Plattform für unseren Kommandanten, um die Truppen zu begrüssen, zu motivieren und am Schluss das Wort des Dankes auszu-

*Carole Meier-Geissmann, Major, Chef Kommunikation Ter Reg 3, Juristin, 8824 Schönenberg.

Newsflash (EiVb Ter Reg 3)

Grosseinsatz für die Retter



Ins Röhrchen blasen



grundgebiet 7 (Ausbildung) wiederum unterstützte mit seinem Controlling Team die Kommunikationsgruppe. Um auf allfällige Medienanfragen vorbereitet zu sein, hielten wir uns bezüglich Verkehrsunfälle, Krankheits- und Disziplinarstraffälle auf dem Laufenden. Solche Informationen erhielten wir nicht nur stabsintern, sondern auch von den ausgezeichnet arbeitenden Presse- und Informationsoffizieren der unterstellten Verbände. Eine weitere enge Zusammenarbeit pflegten wir mit dem Führungsgrundgebiet 2 (Nachrichtendienst). So verglichen wir mehrmals täglich die eingegangenen Meldungen der Kommunikationsund Nachrichtenlinie. Eine hervorragende Quelle war ausserdem der Informationsdienst der Kantonspolizei Graubünden. Die bereits vorletztes Jahr aufgebauten Beziehungen konnten weitergeführt und vertieft werden.

Gewisse Abläufe spielen sich ein. Die Kommunikation während eines WEF-Einsatzes aber wird uns dank wechselnder unterstellter Truppen, dank Menschen, die nicht immer mit allem zufrieden und Medien, die auf gute Schlagzeilen angewiesen sind, immer wieder von Neuem herausfor-

Täglicher Newsflash: Vom Soldaten für den Soldaten.

Hervorragende interne und externe Zusammenarbeit

Das Recherchieren an der Front brachte unserer Redaktion neben Material für Artikel auch wertvolle Informationen für den Stab EiVb Ter Reg 3. So erhielten wir nicht

nur Meldungen über die Moral der Truppe oder die Qualität der Verpflegung, sondern beispielsweise auch über den Ausfall eines Schneemobils (Snow Cat) und dessen Auswirkungen. Solche Meldungen konnten der Logistik und Einsatzführung durchaus als Querkontrolle dienen. Das Führungs-

Art Abt 32: FDT 2006

Didaktisches Konzept, Erfahrungen und Lehren

Die Artillerie Abteilung 32 absolvierte Anfang 2006 ihren FDT 2006 mit einem klaren artilleristischen Schwergewicht. Im Folgenden werden Aufbau bzw. Ausbildungskonzept sowie Erfahrungen und Lehren, die für andere Artillerie-Abteilungen von Interesse sein könnten, zusammenfassend dargestellt. Dabei steht ein Überblick über verwendete Übungsanlagen im Vordergrund.

Markus Staub*

Ausgangslage

Nach zwei Umschulungskursen IN-TAFF (Integriertes Artillerie Führungsund Feuerleitsystem) in den beiden Vorjahren fand der FDT 2006 der Art Abt 32 als WK «Typ A» statt, d.h. mit Unterstellung bei Kdo Inf Br 5, jedoch mit Ausbildungsunterstützung durch den LVb Pz/Art. Damit ist die Art Abt 32 die erste Abt, welche im Rahmen der neuen Schweizer Armee nach UK I und II INTAFF bereits einen

*Markus Staub, Oberstlt, Kdt Art Abt 32, Dr. rer. pol., 4103 Bottmingen.

dritten FDT mit artilleristischem Schwergewicht hat durchführen können (16./23. Januar bis 10. Februar 2006, Wpl Bière).

Nachdem der Abt im FDT 2004 zusätzlich drei Pz Mw Kp sowie eine FFZ Bttr unterstellt waren und die - wiederum mit zwei Pz Mw Kp und einer FFZ Bttr - verstärkte Abt im FDT 2005 auch einen Echteinsatz (AMBA CENTRO BE und GE) zu leisten hatte, fand der FDT 2006 nun in organischer Gliederung - und ohne zusätzliche Aufträge bzw. Auflagen - statt.

Unter anderem aufgrund des Dispensationswesens war von einem heterogenen Ausbildungsstand auf allen Stufen und in verschiedenen Bereichen auszugehen. Der geringe Zeitabstand zum letztjährigen FDT vom September/Oktober 2005 erlaubte ein intensives Training mit dem Ziel einer glaubwürdigen Festigung.

Auf Stufe Abt bestand grosse Handlungsfreiheit bezüglich der Planung des Ausbildungsprogramms (Arbeitspläne/PICASSO praktisch «from scratch»). Es ging darum, auf der Basis einer möglichst stufengerechten und funktionsspezifischen Aus- und Weiterbildung und durch adäquate Verbandsschulung das Zusammenwirken im Verband (Bttr und Abt) zu trainieren. Motto war: «Gemeinsam wachsen». Mit dem Wpl Bière stand eine moderne und effiziente Ausbildungsinfrastruktur zur Verfügung (z.B. SAPH/Schiessausbildungsanlage Pz Hb KAWEST und INTAFF-Anlage).

Zusammenarbeit mit Lehrverband

Die Unterstützung durch den LVb Pz/Art (Kdo IFO art 31) wurde vordienstlich in Form einer Leistungsvereinbarung bzw. eines Antrags auf Ausbildungsunterstützung definiert. Sie umfasste insbesondere Blöcke «Refresher INTAFF» (Kader und Mannschaft), FARGO (Feuerleitsystem, Ausbildung der Feuerleitstellen), Weiterbildung der Schiesskommandanten (SKdt mech und mot) sowie eine dreitägige Abt Ei U «LEMAN» in der letzten Woche.